



Ein idyllischer Platz für das ewige Leben: Die Naturruhestätte in Mailsberg bei St. Veit

Foto: KK

Letzte Ruhe in der Stille der Natur unter Bäumen

Seit Frühjahr gibt es im Bezirk St. Veit eine andere Art der Bestattung: Zwischen St. Veit und Liebenfels, auf der idyllischen Anhöhe Mailsberg, ist die letzte Ruhestätte unter Bäumen möglich. „Unter der Naturbestattung versteht man die naturverbundenste Bestattungsform, die auch eine besondere Form der Trauerhilfe darstellt“, sagt Kerstin Czerny-Weiss.

Die Asche der lieben Verstorbenen wird mitten in der Natur, unter Bäume und Sträucher beigesetzt. Der Kreis des Lebens schließt sich.

„Baum der Freiheit“

Schön ist, dass man zu Lebzeiten den Baum, unter dem man bestattet werden will,

selbst aussuchen kann. So unterschiedlich die Lebenswege eines Menschen sind, so verschieden sind auch die Bäume der Natur. Unter dem „Baum der Freiheit“ oder „Baum der Hoffnung“ können Verstorbene beigesetzt werden.

Mutter Natur pflegt

Die alternative Grabstätte ist unter anderem für Menschen, die für die Grabpflege nicht so viel Zeit aufwenden können. Mutter Natur übernimmt die Pflege. Die Kosten pro Urnenplatz müssen nur einmal bezahlt werden, etwaige andere Ausgaben wie auf herkömmlichen Friedhöfen entfallen. Die Ruhezeit beträgt 25 Jahre und kann auf Wunsch verlängert werden. WERBUNG

NATURRUHESTÄTTE MAILSBERG

Die Bestattungsalternative richtet sich vor allem an Menschen, die naturverbunden sind, die sich von einer klassischen Grabstätte nur wenig angesprochen fühlen, die ohne Konfession sind, ihre nächsten

Angehörigen nicht mit der Grabpflege belasten wollen, die eine Alternative zur anonymen Bestattung suchen.

Der Ort

Die Naturruhestätte befindet sich auf dem Mailsberg, zwischen St.

Veit und Liebenfels, und kann zu jeder Zeit besucht werden.

Nähere Infos

Kerstin Czerny-Weiss, Tel.: 0664/140 52 81, E-Mail: weiss.mailsberg.com Homepage: www.naturruhestaette.at